

Vorlage Nr.: V0548/20
Datum: 28. Oktober 2020

Vorlage

Beratungsfolge	<i>Plandatum</i>		
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	27.10.2020	nicht öffentlich	beratend
Ältestenrat	02.11.2020	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	02.12.2020	nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ortschaftsrat Weixdorf	07.12.2020	öffentlich	beratend
Stadtbezirksbeirat Klotzsche	11.01.2021	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück	19.01.2021	öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn	20.01.2021	öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)	01.02.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Finanzen	22.02.2021	nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften	10.03.2021	nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat	25.03.2021	öffentlich	beschließend

Zuständig: GB StadtentwBauVerkLieg

Gegenstand:

Veränderungen im Busliniennetz im Dresdner Norden

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt die vorgeschlagenen Änderungen im Busliniennetz im Dresdner Norden gemäß Anlage 3. Die Umsetzung ist zum Fahrplanwechsel 2021/2022 vorzusehen.

2. Zur Gewährleistung der direkten Erschließung des Übergangwohnheimes an der Straße „Zur Wetterwarte“ ist zeitgleich das für die Stadtbezirke Pieschen, Klotzsche und Neustadt vorgesehene On-Demand-System in Betrieb zu nehmen. Dazu wird eine gesonderte Vorlage erstellt. Ein direkter Anschluss des Übergangwohnheims an der Straße "Zu Wetterwarte" an den ÖPNV muss zwingend gewährleistet sein.

bereits gefasste Beschlüsse:

V1324/16 vom 15./16. Dezember 2016

aufzuhebende Beschlüsse:

Keine

Finanzielle Auswirkungen/Deckungsnachweis:**Investiv:**

Teilfinanzhaushalt/-rechnung:

Projekt/PSP-Element:

Kostenart:

Investitionszeitraum/-jahr:

Einmalige Einzahlungen/Jahr:

Einmalige Auszahlungen/Jahr:

Laufende Einzahlungen/jährlich:

Laufende Auszahlungen/jährlich:

Folgekosten gem. § 12 SächsKomHVO (einschließlich Abschreibungen):

Konsumtiv:

Teilergebnishaushalt/-rechnung:

Produkt:

Kostenart:

Einmaliger Ertrag/Jahr:

Einmaliger Aufwand/Jahr:

Laufender Ertrag/jährlich:

Laufender Aufwand/jährlich:

590.000 Euro ab 2022, davon
290.000 Euro von TWD GmbH

Außerordentlicher Ertrag/Jahr:

Außerordentlicher Aufwand/Jahr:

Deckungsnachweis:

300.000 Euro ab 2022

PSP-Element:

10.100.51.1.0.01

Kostenart:

43120000

Werte der Anlagenbuchhaltung:

Buchwert:

Verkehrswert:

Bemerkungen:

Begründung:**1. Ausgangssituation**

Der Dresdner Norden hat in jüngster Vergangenheit eine beachtliche Entwicklung vollzogen. Neue Wohn- und Gewerbestandorte, wie zum Beispiel die Bosch-Ansiedlung, sind entstanden, die Pendlerströme haben sich verändert. Bisher wird dieses Gebiet neben dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch Linien der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG und im Gebietsgrenzen überschreitenden Verkehr in Richtung Nordosten durch Linien der Regionalbus Oberlausitz (RBO) GmbH erschlossen. Während die Buslinien der DVB AG eine Liniengenehmigung bis zum 27. November 2027 haben, laufen die Konzessionen der RBO GmbH am 31. Dezember 2021 aus.

Der Landkreis Bautzen, als Aufgabenträger für die Gebietsgrenzen überschreitenden Linien in diesem Raum, hatte im Vorfeld der Neuvergabe eine umfassende Untersuchung sowohl dieser Linien als auch des Kreisgebietes bei der PTV Planung Transport Verkehr (PTV) AG in Auftrag gegeben, an der neben der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) GmbH auch die Landeshauptstadt Dresden und der Landkreis Meißen beteiligt waren. In umfangreichen Abstimmungen sowie aufgrund der Ergebnisse einer Bürgerversammlung am 19. September 2019 in Langebrück entstand letztlich die unter Punkt 3 erläuterte Vorzugsvariante der künftigen Verkehrsbedienung in diesem Gebiet.

2. Erschließung des neuen Gewerbestandortes Bosch im Airportpark

Im Vorfeld wurde ein Mobilitätskonzept für den Dresdner Nordraum durch die PTV AG erstellt. Die Ziele dieses Mobilitätskonzeptes bestanden in

- der Sicherung einer nachhaltigen, emissionsarmen und stadtverträglichen Mobilität,
- der Minimierung des Kfz-Verkehrs für Beschäftigte und Versorgung,
- einer qualitätsgerechten Abwicklung des zusätzlichen Verkehrs,
- dem Verzicht auf eine extensive Erweiterung der Kapazitäten im Straßenverkehr,
- der Nutzung innovativer und nachhaltiger Lösungsstrategien,
- dem kooperativen Ansatz bei der Planung und Durchführung der erforderlichen Maßnahmen und
- dem Angebot eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.

In Umsetzung der ersten Stufe der ÖPNV-Erschließung verkehrt ab 31. August 2020 die neue Buslinie 78 zwischen Airportpark (Bosch) und Bahnhof Dresden-Klotzsche. Die Nachfrageprognose für diese neue Buslinie ist unterdurchschnittlich, da für fast alle Fahrgäste im neuen Gewerbegebiet ein Umsteigezwang besteht. Über das Untersuchungsgebiet des Mobilitätskonzeptes hinausgehende Verkehrsströme, vor allem in das Dresdner Umland, konnten in dieser Planungsstufe noch nicht berücksichtigt werden.

Die Planungen zum Vorentwurf am Knotenpunkt Knappsdorfer Straße und Wilschdorfer Landstraße laufen (Priorität 1 a). Zu planen sind dort insbesondere die neue Lichtsignalanlage, der Linksabbieger-Aufstellbereich sowie die Radverkehrsführungen (vergleiche Anlage 1).

Die Festlegung zur Lage der (endgültigen) Haltestelle am Standort Bosch (Priorität 1 a) wurde im Mai 2020 final gesetzt, die Vorentwurfsplanung fortgesetzt. Diese Haltestelle wird am östlichen Fahrbahnrand, nördlich des Knotenpunktes Knappsdorfer Straße/Am Ilschengraben eingerichtet. Die Interimshaltestelle befindet sich nördlich dieses Baufeldes.

Die Planungen für den Bau beziehungsweise die Instandsetzung der übrigen Haltestellen (Prioritäten 1 b bis 2) laufen derzeit und befinden sich ebenfalls in der Vorentwurfsplanung. Ziel sind die Beantragung von Fördermitteln und die komplette Ausschreibung dieser Einzelmaßnahmen zur Erzielung wirtschaftlicher Angebote.

3. Vorzugsvariante der künftigen Buserschließung im Dresdner Nordosten

Die gegenwärtige Buserschließung ist der Anlage 2 zu entnehmen. Problematisch ist vor allem die Führung der Buslinie 308 von Radeberg (Landkreis Bautzen) über den Bahnhof Klotzsche nach Radeburg (Landkreis Meißen). Im Schülerverkehr hat diese Linie eine sehr große Bedeutung, die sich vor allem in Überlastungen zu bestimmten Zeiten und Relationen äußert. Damit ist auch häufig eine Unregelmäßigkeit bei der Einhaltung des Fahrplanes verbunden. Anschlüsse, vor allem am Bahnhof Klotzsche, können daher nicht immer gewährleistet werden.

Mit dem neuen Busliniennetz (vergleiche Anlage 3), das im Ergebnis einer breiten Diskussion entstand, sollen

- die hohen Fahrgastpotenziale (vor allem Berufspendler) im Stadt-Umland-Verkehr durch mehr Direktverbindungen besser berücksichtigt,
- der Schülerverkehr verbessert,
- die bestehenden Erschließungsstandards laut Nahverkehrsplan mindestens eingehalten,
- die Defizite in der ÖPNV-Erschließungsqualität in Klotzsche, Langebrück und Schönborn beseitigt und
- die Gewerbestandorte in Klotzsche besser mit dem Umland verbunden werden.

Die DVB AG kalkuliert mit dem neuen Busnetz etwa 690.000 neue Fahrgäste pro Jahr. Dies resultiert aus der neuen Direktverbindung mit der verlängerten Linie 78 zwischen den Arbeitsplätzen in Dresden-Klotzsche, der Gemeinde Ottendorf-Okrilla und der Stadt Radeberg. Auch die neuen kleinräumigen Direktverbindungen, zum Beispiel zwischen Dresden-Langebrück und Ottendorf-Okrilla, erzeugen neue Fahrgäste. Schließlich bietet der attraktive 30-Minuten-Takt eine verbesserte Erschließung, erfüllt den Wunsch aus dem Langebrücker Eingemeindungsvertrag nach Stadtverkehrsanbindung und sorgt ebenfalls für Fahrgastzuwächse. Damit verbessern sich auch die Anschlüsse zum SPNV in Ottendorf-Okrilla Süd, Radeberg, Langebrück und am Bahnhof Klotzsche. Endpunkt der Linie 78 im Westen wird das Industriegebiet Wilschdorf sein. Künftig könnte die Buslinie 78 weiter in Richtung Radebeul verlängert werden, wenn die Finanzierung gesichert ist und die Nachfrage weiter zunimmt. Aufgrund der Wünsche aus der Ortschaft Dresden-Schönborn werden alle Fahrten der Linie 78 über Schönborn geführt, sodass ein Umstieg dort nicht notwendig ist und der 30-Minuten-Takt auch dort angeboten wird.

Die bisherige Buslinie 77 wird in nördlicher Richtung über den Flughafen Dresden hinaus verlängert. Damit wird das Industriegebiet Nord sowie alternierend Marsdorf weiterhin erschlossen. Ein Umstieg zur S-Bahnlinie S 2 ist künftig an der Station Dresden-Grenzstraße möglich. Zwischen dem Bahnhof Dresden-Klotzsche und Radeburg bleibt die Buslinie 308 erhalten.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Übergangwohnheimes an der Straße Zur Wetterwarte entfällt die bisherige direkte Erreichbarkeit. Das Ortsteilzentrum Ahlbecker Straße mit seinen Einkaufsmöglichkeiten ist aber mit der Linie 77 von dort direkt angebunden. Das Gesundheitszentrum kann mit einem Umstieg in die Straßenbahnlinie 7 an der Haltestelle Fuchsberg erreicht werden. Da es sich um ein Übergangwohnheim handelt, müssen die Bewohnerinnen und Bewohner diese Umstände nur für eine begrenzte Zeit hinnehmen, sodass aus Aufwand und Nutzen bezogen auf eine Änderung des Konzeptes nicht gegeben ist.

Allerdings soll mit der Einführung des Busnetzes Nord der neue On-Demand-Service gestartet werden. Das Industriegebiet Nord (einschließlich der Straße Zur Wetterwarte) liegt im Pilotgebiet. Hierzu wird eine gesonderte Vorlage erarbeitet, die auch diesen Bereich umfasst und dann ein Haustür- zu Haustür-Angebot bietet.

Die Schulstandorte in Klotzsche werden alle weiterhin nachfragegerecht erschlossen. Die Linien 70 und 80 enden jeweils am Bahnhof Klotzsche. Die die Landeshauptstadt Dresden nicht tangierenden Buslinien, wie zum Beispiel die Linie 319, werden nicht weiter erläutert. Sie haben aber in dem Untersuchungsraum ebenfalls eine große Bedeutung, vor allem im Schülerverkehr des westlichen Teils des Landkreises Bautzen.

4. Finanzierung und Umsetzung

Die Umsetzung des Busnetzes Nord erzeugt nach Abzug der zusätzlichen Fahrgelderlöse für die DVB AG einen jährlichen Ausgleichsbedarf von 880.000 Euro. Der Landkreis Bautzen übernimmt anteilig auf seinem Territorium die Finanzierung der neuen Busleistungen in Höhe von 290.000 Euro pro Jahr. Bisher hatte die Landeshauptstadt Dresden die Buslinie 308 des Regionalverkehrs finanziert. Mit der Einführung der neuen DVB-Buslinie 78 und damit dem Wegfall des östlichen Astes der Linie 308 werden 300.000 Euro der im Haushalt 2020 des Stadtplanungsamtes und im Haushaltsplanentwurf 2021/2022 geplanten Finanzmittel freigelegt. Diese Mittel sollen künftig zweckgebunden der DVB AG zur Verfügung gestellt werden.

Aus diesem Grund soll die Mittelübertragung vom Stadtplanungsamt in Höhe von 300.000 Euro im Rahmen des Haushaltsvollzuges 2022 nach erfolgter Beschlussfassung zu den Veränderungen im Busliniennetz im Dresdner Norden erfolgen.

Die übrigen 290.000 Euro sind im Wirtschaftsplan der Technischen Werke Dresden GmbH im Rahmen der Querfinanzierung abzubilden. Das betraute Verkehrsangebot der DVB AG wird im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages entsprechend fortgeschrieben. Die Konzession ist entsprechend der Laufzeit der DVB-Buskonzessionen bis zum 27. November 2027 beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr Dresden zu beantragen.

Nachdem eine Feinabstimmung der Linienführung im Gewerbegebiet Ottendorf-Okrilla erfolgt ist und die Bedarfe im Schülerverkehr exakt ermittelt wurden, wird der Fahrplan erstellt. Vorgehen ist, in Abhängigkeit von der Betriebsaufnahme des neuen Betreibers im Landkreis Bautzen, die Umsetzung Anfang 2022 beziehungsweise schon zum VVO-Fahrplanwechseltermin im Dezember 2021.

Anlagenverzeichnis:

- Anlage 1 ÖPNV-Erschließung Airportpark
- Anlage 2 Gegenwärtige ÖPNV-Erschließung im Dresdner Norden
- Anlage 3 Künftige Buslinienführung im Dresdner Norden

Dirk Hilbert